



## Dr. Christos Pantazis

Mitglied des Niedersächsischen Landtages  
Abgeordneter des Wahlkreises 1 | Braunschweig-Nord

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig

**BÜRGERBÜRO DR. PANTAZIS MdL**

Volksfreundhaus

Schloßstraße 8

38100 Braunschweig

Fon: +49 531 – 480 98 27

Fax: +49 531 – 480 98 26

[info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de)

[www.christos-pantazis.de](http://www.christos-pantazis.de)

**14. April 16**

### **Dr. Christos Pantazis MdL:**

#### **„Neues Heimgesetz sorgt für möglichst lange Selbständigkeit“**

Das neue Heimgesetz, das am Donnerstag mit Mehrheit im Landtag Niedersachsen beschlossen worden ist, sichert pflegebedürftigen Menschen eine möglichst lange Selbständigkeit und Selbstbestimmung: „Viele Menschen wollen heute auch im Alter so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung, möglichst in der eigenen Wohnung bleiben. Diesem Wunsch tragen wir mit dem Gesetz Rechnung“, erklärt dazu Dr. Christos Pantazis, selbst Arzt und Mitglied des Gesundheitsausschusses.

Pantazis: „Aus dem alten Heimgesetz wird das Niedersächsische Gesetz über unterstützende Wohnformen – diese Unterscheidung in der Definition macht deutlich, worum es geht. Wir müssen politisch auf erhebliche gesellschaftliche Veränderungen in der Altersstruktur, den massiven Anstieg von Pflegebedürftigkeit sich verändernden Bedarfen bei der Inanspruchnahme von Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen reagieren. Das ist mit dem Gesetz gelungen.“

Es gelte, so Pantazis, der Grundsatz ambulant vor stationär, was auch der Bundesgesetzgeber inzwischen mit Pflegestärkungsgesetzen untermauert habe. „Betreutes Wohnen, Tagespflege, Alten-Wohngemeinschaften, ambulant betreute WGs und selbstverwaltete WGs sind mögliche Formen, die gleichberechtigt im neuen Gesetz stehen. Das war ein Kraftakt, der gemeinsam in der politischen Beratung gelungen ist“, betont Pantazis.

Wichtig sei auch, dass Sozialhilfeempfänger auf Initiative der Rot-Grünen Regierungskoalition in Zukunft nicht mehr aus Kostengründen in der vollstationären Altenpflege gegen ihren Willen in Doppelzimmern untergebracht werden sollen. „Das widerspricht unserer Auffassung nach der Menschenwürde, die im Grundgesetz geschützt ist. Wir brauchen eine bessere Achtung von Menschen gerade auch in deren letztem Lebensabschnitt“, stellt Pantazis klar.

**PRESEMITTEILUNG**

[www.facebook.com/ch.pantazis](https://www.facebook.com/ch.pantazis) [www.twitter.com/ch\\_pantazis](https://www.twitter.com/ch_pantazis)

Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Migration und Teilhabe  
Mitglied des Ausschusses für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration  
Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur  
Stellv. Mitglied des Ausschusses für Haushalt und Finanzen  
Mitglied der Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe